



#01 DES TEUFELS KÜCHE

Anna Düfter + Helene Schober + Hannah Ullram

Der an faule Eier erinnernde schwefelige Geruch der Glanzstoff (1906-2008) war über lange Zeit St. Pöltns Signature-Duft, hervorgerufen durch die bei der Viskoseproduktion anfallenden Stoffe Kohlenstoffdisulfid und Schwefelwasserstoff.

Die Idee der Installation basiert auf der Tatsache, dass Gerüche sehr charakteristisch sind und spontan Erinnerungen und Emotionen auslösen und uns dadurch in längst vergangene Situationen zurückversetzen können. *Des Teufels Küche* nutzt diesen „Proust-Effekt“ und nimmt Sie mit auf eine olfaktorische Zeitreise in das St. Pöltn vor 2008.

Prandauerstraße 2 . 3100 St. Pöltn [Stadtmuseum St. Pöltn . Hof]



#02 TIER x VIER

Erich Fasching + Corinna Zwickl

St. Pöltn, dort wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen? – Ja, es ist ruhig in St. Pöltn. Und das ist auch gut so. Wer den Blick hinter die Klischees wagt, entdeckt hier allerlei versteckte Schätze und verborgene Schönheiten. Das Projekt *Tier x Vier* führt Sie an einen dieser märchenhaften Orte. Die fehlenden Zaunlatten geben den Blick frei auf die dahinterliegende idyllische Naturszene: Hier kann man neben dem Viertelfestival-Hirsch auch andere scheue Wildtiere beim friedlichen Grasen beobachten.

Die Tiersilhouetten werden im Zuge einer Internet-Auktion versteigert. Der Erlös der Versteigerung kommt dem Tierheim St. Pöltn zugute.

Maria-Theresia-Straße 19 . 3100 St. Pöltn [Wiese]



#03 AUTOFRIEDHOF

Christoph Reichl

Der Kummerpark war zwischen 1796 und 1905 ein kaiserlich-königlicher Militärfriedhof, ehe er am Anfang des 20. Jahrhunderts aufgelassen wurde und seither als Parkanlage dient. Er liegt an der Mariazeller Straße, einem Teil der österreichischen Via Sacra, einem jahrhundertealten Pilgerweg, der aufgrund der Verkehrsbelastung nicht mehr für Fußpilger geeignet ist.

Autofriedhof nimmt mit der rasterartigen Anordnung der Verkehrsschilder einerseits Bezug auf die Geschichte des Ortes als Militärfriedhof und thematisiert andererseits die Gefährlichkeit des Autoverkehrs für Fußgänger. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Zusammenprall mit einem Kfz getötet zu werden, liegt bei 30 km/h bei 8 %, steigt bei 50 km/h auf 39 % und liegt bei 70 km/h bereits bei 86 %.

Mariazeller Straße 84–102 . 3100 St. Pöltn [Kummerpark]



#04 GEISTESBLITZABLEITER

Christiana Buchacher + Lavinia Löschnig + Daniela Samer

Dort, wo der *Geistesblitzableiter* optisch durch das Dach des WIFI-Gebäudes bricht, gestalten – außerhalb von pandemiebedingten Lockdowns – kreative Köpfe innovative Produkte und Räume. Die Installation projiziert das Kolleg für Design nach außen in den Stadtraum und tritt dadurch mit ihm in Interaktion.

Was ist das Kolleg für Design? Was passiert hier? – Wir laden alle, die neugierig geworden sind, ein, uns zu besuchen und zu entdecken, wo und wie diese kreativen Explosionen entstehen.

Mariazeller Straße 97 . 3100 St. Pöltn [WIFI St. Pöltn]

BODENWELLEN

Ein urbaner Kunstpfad

Die **BODENWELLEN** sind ein Kunstprojekt, das im Juni 2021 von den SchülerInnen des 1. Jahrgangs des **Kolleg | Aufbaulehrgang für Design** unter der Leitung von Arch. DI Anja Aichinger im Rahmen des „**Viertelfestivals NÖ - Mostviertel 2021**“ entwickelt und umgesetzt wird.

Eröffnung: 7. Juni 2021, 18:00, Stadtmuseum St. Pöltn, Prandauerstraße 2, 3100 St. Pöltn
ANMELDUNG bis 28. Mai 2021 unter bodenwellen@gmx.at

Ausstellung: Di 8.–So 27. Juni 2021, St. Pöltn, www.bodenwellen.at, EINTRITT FREI!

Basierend auf Recherchen zur Stadt St. Pöltn und einer Auseinandersetzung mit ihrem persönlichen Verhältnis zu dieser Stadt, entwickeln die Schüler*innen des Kolleg | Aufbaulehrgang für Design künstlerische Interventionen entlang eines Pfades im öffentlichen Raum.

Inspiration liefert dabei das Prinzip der Bodenwelle: Eine Bodenwelle hebt sich von ihrer Umgebung ab. Sie markiert einen besonderen Ort. Bodenwellen unterbrechen unsere alltägliche Routine, sie lassen uns langsamer und aufmerksam werden, vielleicht sogar einen Moment innehalten. Vielleicht entdecken wir in diesem Moment etwas Neues und Überraschendes, vielleicht irritiert sie uns, vielleicht lässt sie uns schmunzeln, vielleicht nachdenken, bevor wir weiter unsere Wege verfolgen.

Durch Inszenierung ungewohnter Perspektiven eröffnen die **BODENWELLEN** neue Blicke auf Gewohntes, ermuntern durch spannendes Design zur spielerischen Nutzung der Stadt oder regen durch irritierende Interventionen zum Nachdenken an.

Wir laden Sie herzlich zu einem Spaziergang entlang dieses urbanen Kunstpfades ein: Lassen Sie sich überraschen, und entdecken Sie St. Pöltn dabei spielerisch neu!

www.bodenwellen.at

DAS VIERTELFESTIVAL

Das Viertelfestival Niederösterreich, eine Marke der Kulturvernetzung Niederösterreich, ist ein regionales Kunst- und Kulturfestival, das 2021 im Mostviertel stattfindet und unter dem Motto **BODENKONTAKT** steht. Im Zeitraum vom 14. Mai bis 31. Oktober 2021 werden im ganzen Mostviertel Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht, die sich mit den Besonderheiten der Region befassen und sich durch Originalität und Experimentierfreude auszeichnen.

www.viertelfestival-noe.at

Kolleg | Aufbaulehrgang für Design

WIFI Niederösterreich
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pöltn
office@designkolleg-stp.ac.at
www.designkolleg-stp.ac.at
+43 2742 890 - 2410



st.pöln



BODENWELLEN

Ein urbaner Kunstpfad

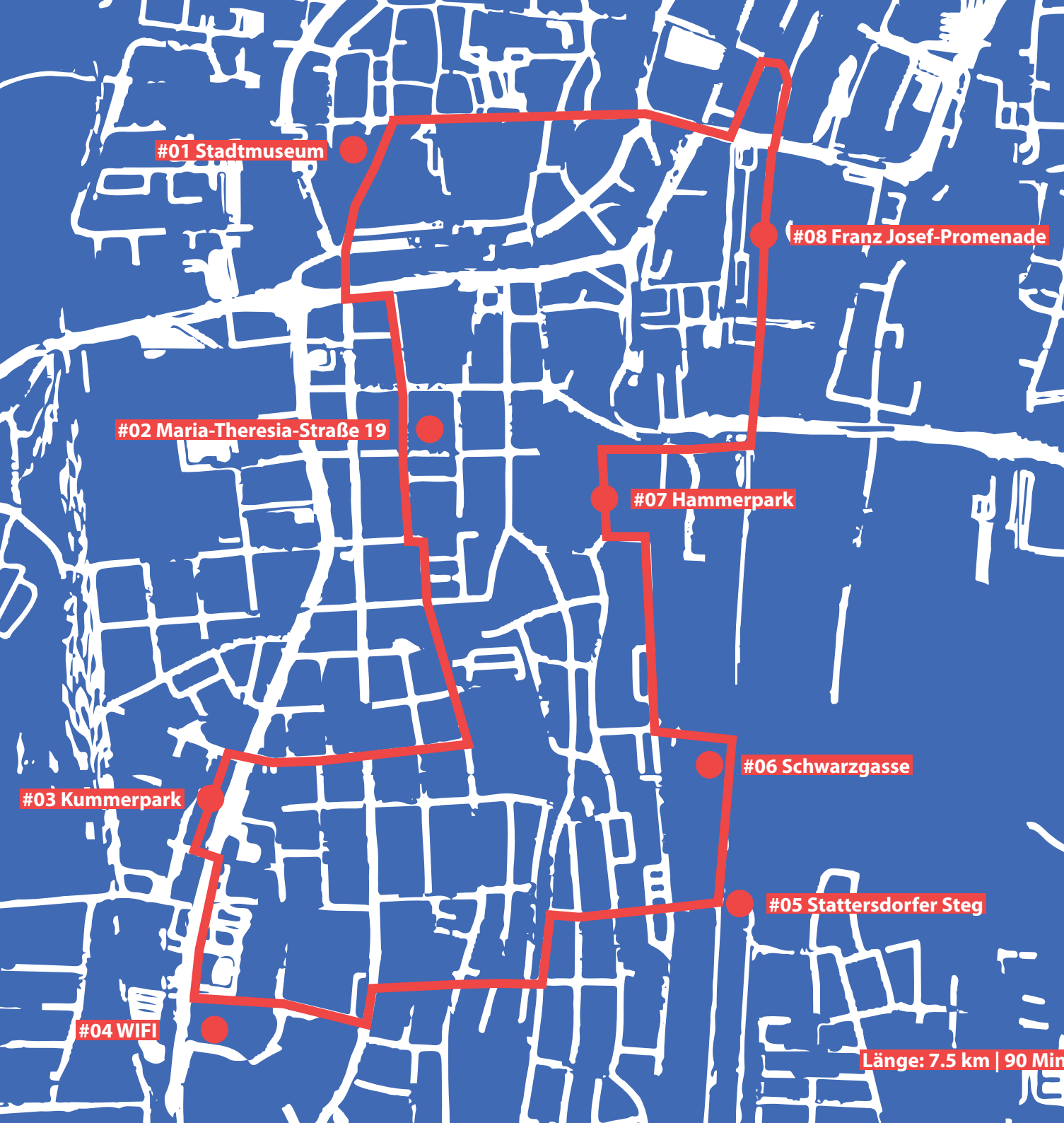
8. – 27. JUNI 2021
ST. PÖLTEN



Eine Veranstaltung im Rahmen des Viertelfestival Niederösterreich.
www.viertelfestival-noe.at



www.bodenwellen.at



#01 Stadtmuseum

#02 Maria-Theresia-Straße 19

#03 Kummerpark

#04 WIFI

#07 Hammerpark

#06 Schwarzgasse

#05 Stattersdorfer Steg

#08 Franz Josef-Promenade

Länge: 7.5 km | 90 Min



#08 STILLE POST
Cordula Schneider-Manns Au

Alle kennen die gängigen Klischees über St. Pölten – die meisten, ohne selbst jemals hiergewesen zu sein. Allerdings ist der (mündliche) Transport von Informationen ein recht fehleranfälliges Unterfangen: nach fünfmaliger der Weitergabe kommen nur noch 20 % der ursprünglichen Informationen an.

Das Projekt *Stille Post* ist nach dem gleichnamigen beliebten Kinderspiel benannt und thematisiert die Verfälschung von Nachrichten sowie die Entstehung von Gerüchten und Missverständnissen durch die Weitergabe von Informationen.

Franz Josef-Promenade . 3100 St. Pölten [Traisenufer beim Regierungsviertel]



#07 STP FAST FORWARD
Michelle Lichtenberger + Nadine Fritscher

St. Pölten, 1. April 2040

Das Warten hat ein Ende! Die nach zehnjähriger Bauzeit gestern feierlich von der St. Pöltner Bürgermeisterin eröffnete U-Bahn verbindet nun unterirdisch alle wichtigen Punkte der Stadt. Nach Straßenbahn, City Bus und LUP ist nun ein neues Zeitalter für den öffentlichen Verkehr in St. Pölten angebrochen. Die blaue Linie führt von den beliebten Badeseen im Norden über den zentral gelegenen Hauptbahnhof und das weltberühmte Designkolleg bis zur Endstation VAZ im Süden der Stadt. St. Pölten, dieser Zug ist echt abgefahren!

Clichystraße / Helligerasse / Hans-Tomandl-Gasse / Georgstraße . 3100 St. Pölten [Hammerpark]



#06 SCHAF IM WOLFSPELZ
Lisa Artmayr + Helena Gruber + Melanie Lehrbaum

1538 wurde der Stadt St. Pölten das Stadtwappen verliehen, das im heraldisch linken Teil den Passauer Wolf – Ausdruck der Herkunft aus dem Besitz des Bistums Passau – zeigt.

Wie die niederösterreichische Landeshauptstadt sind auch Wölfe mit vielerlei Klischees assoziiert. Nach Marshall Rosenberg steht Wolfskommunikation beispielsweise für gewaltvolle Kommunikation. Dabei vermeiden die Rudeltiere Aggressionen und Kämpfe nach Möglichkeit. Sie zeichnen sich vielmehr durch ein hochentwickeltes Sozialverhalten aus und kommunizieren auf vielfältige und hochkomplexe Art und Weise miteinander.

Schaf im Wolfspelz lädt dazu ein, das eigene Bild von St. Pölten und seinem Wappentier kritisch zu hinterfragen.

Franz Josef-Promenade / Schwarzgasse . 3100 St. Pölten [Wiese]



#05 UNSICHTBARE GRENZEN
Miriam Freundlinger + Rebecca Staffenberger

Mitten durch die Traisen verläuft die „fließende Grenze“ zwischen den beiden Stadtteilen St. Pölten und Stattersdorf, die an dieser Stelle durch den Stattersdorfer Steg überbrückt wird.

Unsichtbare Grenzen verdeutlicht den Verlauf dieser politisch-administrativen Grenzlinie, die im Alltag der St. PöltnerInnen jedoch wenig Auswirkungen hat. Das Projekt stellt damit die Frage nach der Bedeutung von physischen und immateriellen Grenzen für unser räumliches Verhalten und unsere sozialen Beziehungen.

Franz Josef-Promenade . 3100 St. Pölten [Stattersdorfer Steg / Lionssteg]